

In einem per Mail ergangenen Schreiben an Finanzlandesrat Dr. Stöckl, LR Mag.a Klambauer sowie die LAbg. Mag.a Berthold und MBA Hirschbichler drückt die Vorsitzende des Entwicklungspolitischen Beirats, Mag.a Amelie Höring, die Freude darüber aus, dass die neue Landesregierung die Mittel für Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen gedenkt. Zudem informiert sie über die Arbeit des Beirats sowie über die bisherige Praxis der Mittelvergabe, die exakt den Wünschen des neuen Koalitionsvertrags entspricht.

Hier das Schreiben an LR Mag.a Klambauer.

Liebe Frau Mag.a (FH) Klambauer!

Zuallererst möchte ich Ihnen zu Ihrer Bestellung in die Landesregierung gratulieren.

Der Entwicklungspolitische Beirat der Salzburger Landesregierung hat in den letzten Monaten Gespräche mit Salzburger Politiker aller Parteien geführt, mit dem Ziel, die Mittel für Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen.

Mit großer Freude und nachdrücklicher Zustimmung haben wir im "Koalitionsvertrag 2018-2023 - abgeschlossen zwischen ÖVP, Grünen und NEOS" folgenden Satz gelesen (S. 67): "Wir werden die Entwicklungshilfe auf neue Beine stellen und besser dotieren. Die Gelder für Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit sollen in verstärktem Ausmaß für eine bestimmte, definierte Region/Stadt/Gemeinde dienen. Sie werden gebündelt, konkrete Projekte werden umgesetzt, um sichtbare Erfolge zu erzielen und dadurch auch in Salzburg selbst eine verstärkte Partizipation für Entwicklungshilfe zu erreichen."

Satz zwei dieser Regierungsvereinbarung, die Konzentration der Mittel und Einbindung der Salzburger Bevölkerung, entspricht zu 100% den Zielsetzungen und der bereits geübten Praxis des Entwicklungspolitischen Beirats der Salzburger Landesregierung. Für die Umsetzung des ersten Satzes, die bessere Dotation, kann nur der Salzburger Landtag bzw. das damit befasste Regierungsmitglied Sorge zu tragen. Daher mein Schreiben.

Wir haben im Rahmen unseres Gesprächs noch vor der Wahl den Entwurf eines Antrags an den Salzburger Landtag auf Erhöhung der Mittel für die EZA in Aussicht genommen. Anbei der vom Entwicklungspolitischen Beirat erstellt Entwurf zur weiteren Verwendung und mit der Bitte, die nötigen Schritte in Richtung des in Aussicht genommenen Allparteiantrags in die Wege zu leiten.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen
Für den Entwicklungspolitischen Beirat
Mag. Amelie Höring
Vorsitzende

PS.:
Die Bitte um einen Gesprächstermin, die ich schon vor den Wahlen an Sie gerichtet habe, ist noch immer aufrecht. Aber ich habe großes Verständnis für die Menge an Terminen und Arbeit, die auf Sie zugekommen ist.